



### WHEN EDUCATION TURNS TO ART #3 / PAPAGAIO

Studierende der weißensee kunsthochschule berlin und Schüler\_innen des 7. und 8. Jahrgangs der Heinz-Brandt Schule Pankow entwickeln mit der Künstlerin Julia Schramm und dem Kunstvermittlungskollektiv a7.außeneinsatz zu der Ausstellung PAPAGAIO von João Maria Gusmão + Pedro Paiva in den KW INSTITUTE FOR CONTEMPORARY ART neue Vermittlungsformate. In der Jugendkunstschule Pankow finden fünf Workshops mit den Künstler\_innen Karina Kurz, Christina Hempel, Katrin Eissing, Christoph Vieweg und Karsten Wenzel zur Ausstellung PAPAGAIO statt. Inspiriert von den Kurzfilmen des portugiesischen Künstlerduos werden elektrisch angetriebene Objekte und Installationen gebaut / große Filmplakate gemalt / Comics gezeichnet / digitale Fotografien bearbeitet und Trickfilme gedreht.

Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es experimentelle Workshops mit Jugendlichen für Jugendliche zu dem Konzept der Ausstellung PAPAGAIO, zu einzelnen Werken oder auch zu deren Kontext zu entwickeln.

Am 22.12. werden zirka 90 Jugendliche im Alter von 11-14 Jahren die Ausstellung besuchen und an diesen Workshops teilnehmen können. Eine Auswahl an Ergebnissen der Zusammenarbeiten soll ebenfalls an diesem Tag in der CHORA der KW präsentiert werden.

Aktionen, Installationen und Gespräche

Ort: KW LAB FOR ART EDUCATION, BASIS und CHORA

Auguststraße 69, 10117 Berlin

Vorbereitungsphase: 16.-21.12.2015

Öffentliche Präsentations- und Workshop-Phase: 22.12.2015 9.30 - 12h

WHEN EDUCATION TURNS TO ART ist ein Projekt der Jugendkunstschule Pankow mit den Kooperationspartner\_innen weißensee kunsthochschule berlin, Heinz-Brandt-Schule, KW Institute for Contemporary Art, RAA Berlin und a7.außeneinsatz – im Rahmen von „Künste öffnen Welten“, einem Programm der BKJ in „Kultur macht stark“ des BMBF und wird durch das Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen Berlin“ ermöglicht.

Siehe auch: <http://www.kh-berlin.de/projekt-detail/Project/detail/when-education-turns-to-art-1809.html>

Die Ausstellung PAPAGAIO von João Maria Gusmão + Pedro Paiva in den KW INSTITUTE FOR CONTEMPORARY ART versammelt über zwanzig 16-mm-Kurzfilme und zwei Camerae obscurae der Künstler aus den vergangenen zehn Jahren. Die Arbeiten werden in einer ortsspezifischen Installation präsentiert und werden ergänzt durch den titelgebenden Film PAPAGAIO (DJAMBI). Seit 2001 stellen Gusmão + Paiva immer wieder neue Versuchsanordnungen her. Die teils gefundenen, teils inszenierten Situationen werden unter strengen formalen Vorgaben gefilmt: Die Kamera hält einen festgelegten Abstand und Winkel zu ihrem Gegenstand ein und fokussiert jeweils genau ein Motiv, einen Bewegungsablauf oder eine Tätigkeit; alle Filme operieren rein visuell.